

Die Glocke Roelandt.

Zu Gent im alten Rathhausturm
die Glocke Roelandt
Sechshundert Jahr über Stadt und Sturm
Klang ihr Gesang herab vom Turm' —
sechshundert Jahre.

Viel tausend lasen den Glockenspruch:
„Mein Name ist Roelandt.
Klag' ich dumpf, so schützt euch vor dem Brand!
Schlag' ich hell, so zieht der Sieg ins Land.“
Dit schlug sie dumpf.

Und als neunzehnhundertvierzehn der Sommer kam,
o Glocke Roelandt,
Tag und Nacht war herrlich erhell't,
Ernte segnete Feld um Feld —
da schlug es dumpf.

Nacht war's, kein Volk vernahm den Schlag,
Glocke Roelandt,
mitten aber im klagenden Schrei
jäh sprang dein guter Guß entzwei —
erstorb'nes Geläute.

Anderen Tags auslodert ein Brand,
tole Glocke,
vor dem kein Turmschlag schützen kann,
Verschlungen wird er Kind, Weib und Mann
in tausend, tausend Landen.

Weystummen werden viel Herzen wie du,
Glocke Roelandt,
Saat wird verheert, Tat wird zerstört,
bis wieder Volk um Volk Glockenton hört,
Glocke der Welt, kling' bald!

Josef Luitpold.